

PASST MEINE TRACHT NOCH?

Willi Gügi, Text Beim Hören eines schönen Jodelliedes oder einer eindrücklichen Alphornmelodie kommt automatisch das Verlangen auf, wieder einmal persönlich einem Anlass beizuwohnen. Die prächtigen Töne und die grossartige Stimmung live mitzuerleben oder selber aktiv mitzu-

das letzte Mal in der Tracht weggegangen? Es ist schon lange her – ich weiss aber ganz genau, wann das gewesen ist. War mir das letzte Mal nicht was aufgefallen? Damals hatte ich bei einer Bekannten eine besonders schöne Schürze gesehen, die zu meiner Tracht sehr gut passen würde. Wie ist das mit den Kleidern meines Partners? Schauen wir doch mal in den Kleiderschrank. Ich hatte die Tracht ja schon lange nicht mehr in den Händen. Ist da nicht noch was mit den Ärmeln? Wie ist das mit dem Schmuck? Was ist mit dem Halbleinen? Wäre da nicht einmal ein Besuch bei meiner Trachtenschneiderin angebracht? Ich möchte ja nicht unbedingt vor dem nächsten Anlass eine unangenehme Überraschung erleben.



Erneuern der Ärmelspitzen an einem Tschöpli.
Bild: Romina Müller

DIE CORONAKRISE BEEINTRÄCHTIGT DAS TRACHTENGEWERBE

Schwierige Zeiten haben in der heutigen Zeit auch unsere Trachtenschneiderinnen zu bewältigen. Auf der einen Seite sollten sie mit Materialbestellungen die einheimischen Lieferanten von Trachtenstoffen unterstützen, damit sie auch in Zukunft für die Branche erhalten bleiben. Auf der anderen Seite kommen kaum Aufträge von den Trachtenleuten ins Haus. Ist auch verständlich, denn wenn nicht klar ist, wann wieder Auftritte möglich sein werden, wird mit solchen Investitionen gewartet.

HELFEN SIE MIT!

Unterstützen Sie unsere diplomierten Trachtenschneider/-innen mit Aufträgen, welche Sie schon länger in Planung hatten. Vielleicht hängt noch eine ältere Tracht im Schrank, die Sie gerne auf Vordermann gebracht hätten. Ein Samtband ist zu erneu-

wirken. Sicher haben wir uns noch einige Wochen zu gedulden, aber für den kommenden Frühling dürfen wir uns doch Hoffnung machen.

Beim Gedanken an einen öffentliche Auftritt oder einen Konzertbesuch stellt sich schnell die Frage, zu welchem Anlass bin ich



Halbleinose, historischer Schnitt, mit Hosenträgern.
Bild: Romina Müller



Jodlergruppe Männlifluh Schwenden erstrahlt in traditionellen Berner Trachten.
Bild: Willi Gügi

ern, ein Teil ist zu ersetzen oder ein neues Trachtentäschli wäre angebracht. Die Hose des Partners ist zu eng oder gar zu weit. Ihr Trachtenatelier hilft gerne weiter.

TRACHTENSCHMUCK

Atelier Geissbühler Konolfingen
www.ateliergeissbuehler.ch
Atelier Geissbühler Langenthal
www.filigry.com

WERTE SCHÄTZEN UND PFLEGEN

Zur traditionellen Tracht gehört auch der gepflegte Schmuck. Damit Ihr Silberschmuck beim nächsten Auftritt perfekt passt, nutzen Sie doch den Service des Schmuckateliers. Ihr Fachgeschäft übernimmt die Reinigung und repariert schadhafte Teile. Verpackt in Seidenpapier und falls gewünscht sogar vakuumiert, bleibt Ihr Schmuck bis zum Gebrauch schön und bereitet beim Auspacken grosse Freude.



Göllerhaft am Göller montiert.

Bild: Romina Müller

KONTAKTADRESSEN

Dipl. Berner Trachtenschneider/-innen:
www.trachtenvereinigung-bern.ch/trachten/trachtenschneiderinnen/



Filigrane Handarbeit beim Trachtenschmuck.

Bild: Geissbühler